

**NIEDERSCHRIFT**

(öffentlicher Teil)

1. Sitzung des Bauausschusses - Konstituierende Sitzung

Sitzungstermin:	Montag, 02.07.2018	
Sitzungsbeginn:	16:00 Uhr	
Sitzungsende:	18:25 Uhr	
Sitzungsort:	Foyer der Bauverwaltung, Mühlendamm 12, Lübeck	
Anwesende Mitglieder		
Vorsitz		
Christopher Lötsch- CDU		
Mitglieder aus der Bürgerschaft		
Kristin Blankenburg- SPD		
David Jenniches- AfD		
Thomas-Markus Leber- FDP		
Ulrich Pluschkell- SPD		
Arne-Matz Ramcke- Bü90/DIEGRÜNEN		
stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.		
Andreas Zander- CDU		
Sabine Haltern- SPD		
Frank Müller-Horn- Die Unabhängigen		
Elfi Rostkowski- SPD		
Roland Vorkamp- Bü90/DIEGRÜNEN		
Dr. Ulrich Brock- CDU		Vertretung für: Herrn Dirk Freitag
Carl-Wilhelm Howe- FREIE WÄHLER & GAL		Vertretung für: Frau Antje Jansen
Sascha Luetkens- Die Linke		Vertretung für: Herrn Ragnar Harald Lüttke
Sascha Wienck- Bü90/DIEGRÜNEN		Vertretung für: Frau Nina vom Ende
Verwaltung		
Senatorin Joanna Hagen- FB 5 - Planen und Bauen		
Dennis Bunk- 5.651 Gebäudemanagement		
Matthias Drever- Stadtgrün und Verkehr (5.660)		
Guido Kaschel- Lübeck Port Authority		
Karsten Schröder- 5.610 Stadtplanung und Bauordnung		
Annette Bartels-Fließ- Stadtplanung und Bauordnung (5.610)		Bis TOP 4.2.2
Christian Stolte- Stadtplanung und Bauordnung (5.610)		Bis TOP 3.1

Wolfgang Weber- Stadtplanung und Bauordnung (5.610)	
Protokollführung	
Thomas Kaacksteen- 5.061 Fachbereichsdienste	
Gäste	
Martina Aust- Freie Wähler & GAL-Fraktion	Nur öffentlicher Teil
Rainer Bischoff- SPD-Fraktion	
Hans Knust- AfD-Fraktion	Nur öffentlicher Teil
Manfred Prüß- Fraktion Die Unabhängigen	Nur öffentlicher Teil
Holger Schöler- SPD-Fraktion	
Barbara Steffen- Fraktion Die Unabhängigen	Nur öffentlicher Teil
Sonstige Personen	
Wulf-Wichmann- Seniorenbeirat	Nur öffentlicher Teil
Gerd Maertens- Seniorenbeirat	Nur öffentlicher Teil
Entschuldigte Mitglieder	
Mitglieder aus der Bürgerschaft	
Antje Jansen- FREIE WÄHLER & GAL	Abwesend
Ragnar Harald Lüttke- Die Linke	Abwesend
stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.	
Dirk Freitag- CDU	Abwesend
Nina vom Ende- Bü 90/ DIEGRÜNEN	Abwesend

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1.	Allgemeiner Teil
1.1.	Feststellung der Beschlussfähigkeit
1.2.	Anträge und Beschlussfassung zur Tagesordnung
1.3.	Niederschriften, öffentlich vom 04.06.2018
2.	Satzungen / Widmungen / Veränderungssperren
3.	Sonstige Beschlussvorlagen
3.1.	LÜBECK überMORGEN: Neuaufstellung Flächennutzungsplan Vorlage: VO/2018/06076
3.2.	Benennung von Verkehrsflächen in der Hansestadt Lübeck: B-Plan 09.16.00 - An der Rothebek, 2. Bauabschnitt Vorlage: VO/2018/06085
3.3.	Übertragung der Erschließung des Bebauungsplangebiets "23.19.00 - Dornbreite / Medenbreite" auf Dritte durch Vertrag (5.660) Vorlage: VO/2018/06104
3.4.	Projektfreigabe zur Umsetzung der Brandschutzsanierungen in der Emanuel-Geibel-Schule Vordergebäude, Glockengießerstr. 33-37 in 23552 Lübeck, über 175.000,00 EUR Vorlage: VO/2018/06170
3.5.	Außerplanmäßige Bewilligung einer Verpflichtungsermächtigung im Haushaltsjahr 2018 für das Projekt Untertrave, 2. BA Drehbrückenplatz Vorlage: VO/2018/06172
4.	Mitteilungen und Berichte
4.1.	Mitteilungen des Vorsitzenden
4.2.	Sonstige Mitteilungen und Berichte
4.2.1.	Allgemeine Informationen der Verwaltung an die neuen Bauausschussmitglieder
4.2.2.	Projektstand Neubebauung Gründungsquartier Vorlage: VO/2018/06110
4.2.3.	Mündliche Mitteilung (5.660): Umbau Knotenpunkt Hüxtertorallee / Moltkestraße

4.3.	Ankündigung von Öffentlichkeitsbeteiligung
4.4.	Mitteilungen zum Beginn von Ausschreibungen
4.5.	Eilentscheidungen des Bürgermeisters
5.	Anfragen, Anregungen, Anträge und Verschiedenes
5.1.	Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen
5.2.	Neue Anfragen
5.2.1.	Anfrage des Ausschussmitglieds Arne-Matz Ramcke (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN) - Mahd von Baumscheiben Vorlage: VO/2018/06138
5.2.2.	Anfrage des Ausschussmitglieds Sascha Luetkens (Fraktion DIE LINKE.) - Gründungsviertel Kampfmittelbergung Vorlage: VO/2018/06194
5.2.3.	AM Haltern (SPD): Bauvorhaben Neubau auf dem Grundstück Bertlingstraße/Ecke Am Kurgarten in Travemünde (ehemals Hotel "Seestern") Vorlage: VO/2018/06195
5.2.4.	AM Haltern (SPD): Kreuzung Teutendorfer Weg/Travemünder Landstraße Vorlage: VO/2018/06196
5.2.5.	Weitere Anfragen:
5.3.	Anträge
5.3.1.	Verkehrsberuhigung Hochofenstraße und Kücknitzer Hauptstraße Überweisung aus der Bürgerschaft vom 14.06.2018 - Antrag der CDU-Fraktion (VO/2018/06101) Vorlage: VO/2018/06180
5.3.2.	Verkehrsberuhigung Hochofenstraße und Kücknitzer Hauptstraße; Ergänzungsantrag Überweisung aus der Bürgerschaft vom 14.06.2018 - Antrag der SPD-Fraktion (VO/2018/06143) Vorlage: VO/2018/06181
11.	Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Öffentlicher Teil:

zu 1 Allgemeiner Teil

zu 1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Herr Löttsch begrüßt die Anwesenden und eröffnet um 16:00 Uhr die konstituierende Sitzung des Bauausschusses.

Anschließend nimmt er die Verpflichtung zur gewissenhaften Erfüllung ihrer Obliegenheiten gemäß § 46 Gemeindeordnung (GO) vor und führt folgende Mitglieder / stellvertretende Mitglieder in ihr Amt ein:

Frau Sabine Haltern (SPD), Frau Elfi Rostkowski (SPD), Herrn Andreas Zander (CDU), Herrn Dr. Brock (CDU), Herrn Roland Vorkamp (BÜ90), Herrn Sascha Wienck (BÜ90), Herrn Müller-Horn (Die Unabhängigen), Herrn Carl Howe (Freie Wähler & GAL), Herrn Sascha Luetkens (Die Linke), Herrn Holger Schöler (SPD), Herrn Rainer Bischoff (SPD), Frau Barbara Steffens (Die Unabhängigen), Herrn Manfred Prüß (Die Unabhängigen), Herrn Hans Knust (AfD) und Frau Martina Aust (Freie Wähler & GAL).

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Ferner weist der Vorsitzende darauf hin, dass seitens der Protokollführung Tonaufzeichnungen vorgenommen werden, die ausschließlich der Protokollerstellung dienen.

Der Bauausschuss nimmt hiervon Kenntnis.

zu 1.2 Anträge und Beschlussfassung zur Tagesordnung

Die Verwaltung bittet um Aufnahme der folgenden Tagesordnungspunkte im Wege der Dringlichkeit:

Öffentlicher Teil:

- | | | |
|-----|--|----------------------|
| 3.4 | Projektfreigabe zur Umsetzung der Brandschutzsaniierungen in der Emanuel-Geibel-Schule Vordergebäude, Glockengießerstraße 33-37 in 23552 Lübeck, über 175.000,00 EUR | VO/2018/06170 |
| 3.5 | Außerplanmäßige Bewilligung einer Verpflichtungser- | VO/2018/06172 |

mächtigung im Haushaltsjahr 2018 für das Projekt Untertrave, 2. BA Drehbrückenplatz

- 5.3.1 CDU Antrag (Überweisung aus der BÜ): Verkehrsberuhigung Hochofenstraße und Kücknitzer Hauptstraße **VO/2018/06180**
- 5.3.1 SPD Antrag (Überweisung aus der BÜ): Verkehrsberuhigung Hochofenstraße und Kücknitzer Hauptstraße - Ergänzungsantrag **VO/2018/06181**

Nicht-Öffentlicher Teil:

- 7.2 Vergabemitteilungen über bereits erteilte Aufträge im Wert ab 10.000,00 EUR netto **VO/2018/06081**
- 8.2 Vergabemitteilungen über bereits erteilte Aufträge mit Architekten, Ingenieuren und Sachverständigen im Wert ab 5.000,00 EUR netto **VO/2018/06125**
- 9.1 Freigabe für Mehrkosten zur Umsetzung der Maßnahme Untertrave, 2. BA Drehbrückenplatz von über 175.000,00 EUR **VO/2018/06173**
- 9.2 Sandreinigung von Fallschutzflächen - Projektfreigabe **VO/2018/06174**

Der Vorsitzende beantragt die Vorziehung des TOP 4.2.1 bei dem allgemeine Informationen der Verwaltung an die neuen Bauausschussmitglieder erfolgen sollen und die gemeinsame Behandlung der TOP 5.3.1 und 5.3.2.

Der Bauausschuss beschließt einstimmig die beantragte Erweiterung der Tagesordnung unter Anerkennung der gegebenen Dringlichkeit, die nicht öffentliche Behandlung der hierfür vorgesehenen TOP, sowie die beantragte Vorziehung und Zusammenbehandlung der TOP.

zu 1.3 Niederschriften, öffentlich vom 04.06.2018

Herr Ramcke möchte wissen, ob sein Einwand bezüglich der Niederschrift vom 07.05.2018 zum TOP 2.1 noch nicht berücksichtigt worden sei.
Die Ergänzung wurde eingearbeitet und ist bei Allris (Niederschrift vom 07.05.2018) auch erkenntlich gemacht.

*Der Bauausschuss beschließt die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom **04.06.2018** einstimmig.*

zu 2 Satzungen / Widmungen / Veränderungssperren

zu 3 Sonstige Beschlussvorlagen

**zu 3.1 LÜBECK überMORGEN: Neuaufstellung Flächennutzungsplan
Vorlage: VO/2018/06076**

Herr Jenniches möchte wissen, ob es richtig sei, dass der interne Aufwand der Verwaltung hierbei nicht dargestellt worden sei, was ihm bestätigt wird.

Frau Haltern möchte wissen, ob eine Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in den bis Ende 2018 stattfindenden Stadtteilworkshops noch vorgesehen sei.

Herr Stolte berichtet, dass diese Beteiligung von Kindern und Jugendlichen vorgesehen sei und nach Beschlussfassung geplant werden wird.

Herr Howe merkt an, dass diese Vorlage weniger Inhalt habe, als die im Vorfeld präsentierten Informationen an die Fraktionen. Daher möchte er wissen, ob er die Präsentation zur Verfügung gestellt bekommen könne.

Frau Glogau sagt zu, dass die Präsentation allen Bauausschussmitgliedern zugesandt werde.

Herr Pluschke möchte wissen, ob es möglich sei, auch die Personalressourcen zu erfahren, die die anderen Fachbereiche betreffen und nicht nur den Fachbereich 5.

Nachträglich zur Niederschrift:

Die folgenden Bereiche sind unmittelbar von der Neuaufstellung des Flächennutzungsplans betroffen und müssen Personalressourcen bereitstellen:

- 1.102 Logistik, Statistik und Wahlen
- 2.280 Liegenschaften
- 3.390 Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz
- 3.700 Entsorgungsbetriebe
- 4.041 FB-Dienste - Jugendhilfeplanung
- 4.401 Schule und Sport
- 4.491 Archäologie u. Denkmalpflege
- 5.610.4 Verkehrsplanung
- 5.660 Stadtgrün und Verkehr
- 5.691 Lübeck Port Authority
- KWL / Wirtschaftsförderung
- Stadtwerke

Das Arbeitsaufkommen in den beteiligten Bereichen ist nicht durchgehend konstant, sondern wird im Projektverlauf erheblich schwanken. Im Durchschnitt über den gesamten Projektverlauf ist bei den beteiligten Bereichen mit erforderlichen Personalressourcen von ca. 2 bis 4 Stunden pro Woche zu rechnen. Überproportional stark ist der Bereich 3.390 betroffen – hier kann das Arbeitsaufkommen phasenweise 5-10 Stunden pro Woche betragen. Diese

Schätzung der erforderlichen Kapazitäten wurde den betroffenen Bereichen bei der internen Beteiligung zur Vorlage des Aufstellungsbeschlusses übermittelt.

Der Vorsitzende lässt über die Vorlage abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Für die Vorlage: 15 Stimmen

Der Bauausschuss beschließt einstimmig gemäß Beschlussvorschlag.

Beschluss:

1. Der Flächennutzungsplan wird für das gesamte Stadtgebiet der Hansestadt Lübeck gemäß § 2 Abs.1 Satz 1 BauGB neu aufgestellt.
2. Der Beschluss über die Aufstellung des Flächennutzungsplanes ist gemäß § 2 Abs.1 Satz 2 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

<p>zu 3.2 Benennung von Verkehrsflächen in der Hansestadt Lübeck: B-Plan 09.16.00 - An der Rothebek, 2. Bauabschnitt Vorlage: VO/2018/06085</p>
--

Der Vorsitzende lässt über die Vorlage abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Für die Vorlage: 15 Stimmen

Der Bauausschuss beschließt einstimmig gemäß Beschlussvorschlag.

Beschluss:

Im Stadtteil St. Jürgen, Strecknitz/Rothebek, werden die geplanten Erschließungsstraßen im Rahmen des B-Plans 09.16.00 – An der Rothebek, 2. Bauabschnitt - gemäß Anlage 1 wie folgt benannt:

Quittenweg: Hauptzufahrt von der Kronsforder Landstraße in das Baugebiet auf das Karree zu und darüber hinaus einschließlich Wendeanlage

Obst-Karee: für den kleinen Platz mit vier Eigentumswohnanlagen

Perlmutterbirnenweg: nördliche Erschließungsstraße einschließlich Wendeanlage

Prinzesskirschenweg: südliche Erschließungsstraße einschließlich Wendeanlage

<p>zu 3.3 Übertragung der Erschließung des Bebauungsplangebiets "23.19.00 - Dornbreite / Medenbreite" auf Dritte durch Vertrag (5.660) Vorlage: VO/2018/06104</p>
--

Der Vorsitzende lässt über die Vorlage abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Für die Vorlage: 14 Stimmen

Enthaltungen: 1 Stimme

Der Bauausschuss beschließt einstimmig gemäß Beschlussvorschlag.

Beschluss:

Die Erschließung des Bebauungsplangebiets „23.19.00 – Dornbreite/Medenbreite“ wird durch Vertrag auf die „Grundstücksentwicklungsgesellschaft Howingsbrook GmbH & Co. KG“ übertragen.

**zu 3.4 Projektfreigabe zur Umsetzung der Brandschutzsanierungen in der Emanuel-Geibel-Schule Vordergebäude, Glockengießerstr. 33-37 in 23552 Lübeck, über 175.000,00 EUR
Vorlage: VO/2018/06170**

Der Vorsitzende lässt über die Vorlage abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Für die Vorlage: 15 Stimmen

Der Bauausschuss empfiehlt einstimmig gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.

Beschluss:

Mit der Umsetzung der Brandschutzsanierung in den Vordergebäuden der Emanuel-Geibel-Schule wird begonnen.

**zu 3.5 Außerplanmäßige Bewilligung einer Verpflichtungsermächtigung im Haushaltsjahr 2018 für das Projekt Untertrave, 2. BA Drehbrückenplatz
Vorlage: VO/2018/06172**

Herr Pluschkell verweist auf die Vorlage unter TOP 9.1 im nicht-öffentlichen Teil der Sitzung und möchte wissen, warum diese nicht auch im öffentlichen Teil entschieden werden sollte. Frau Glogau erläutert, dass dies eine Entscheidung aus der Senatssitzung sei, da hier noch Vergabeverfahren anstünden, und eine öffentliche Behandlung eventuell das Ausschreibungsergebnis beeinflussen könne.

Herr Pluschkell beantragt, diese Vorlage zusammen mit der unter TOP 9.1 im nicht-öffentlichen Teil der Sitzung zu diskutieren und die Abstimmung im Anschluss der nicht-öffentlichen Sitzung im öffentlichen Teil durchzuführen.

Der Bauausschuss stimmt diesem beantragten Verfahren einstimmig zu.

Der Vorsitzende lässt über diese Vorlage nach erfolgter Diskussion im nicht-öffentlichen Teil und der erneuten Eröffnung des öffentlichen Teils der Sitzung abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Für die Vorlage: 11 Stimmen

Gegen die Vorlage: 4 Stimmen

Der Bauausschuss empfiehlt mehrheitlich gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.

Beschluss:

Im Haushaltsjahr 2018 wird für das Projekt Untertrave, Produktsachkonto 541001.729.7852000 – Gemeindestraßen – Untertrave, 2. BA / Drehbrückenplatz, eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 950.000,00 Euro zu Lasten des Haushaltsjahres 2019 gem. § 95 f (1) i.V.m. § 95 d (1) Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein außerplanmäßig zur Verfügung gestellt.

Die Deckung erfolgt aus der Verpflichtungsermächtigung auf dem Produktsachkonto 543001.044.7852000 – Landesstraßen – Neubau Bahnbrücke

zu 4 Mitteilungen und Berichte**zu 4.1 Mitteilungen des Vorsitzenden****zu 4.2 Sonstige Mitteilungen und Berichte****zu 4.2.1 Allgemeine Informationen der Verwaltung an die neuen Bauausschussmitglieder**

Der Vorsitzende berichtet, dass es bisher eine durch die Bauausschussmitglieder festgelegte Zeitbegrenzung für die Bauausschusssitzungen gegeben habe, die besagte, dass der öffentliche Teil spätestens um 19:00 Uhr ende, und die Sitzung dann auch spätestens um 20:00 Uhr beendet werde.

Es wird einstimmig festgelegt, dass diese Regelung auch weiter so beibehalten werden soll.

Frau Glogau begrüßt die neuen und auch die alten Bauausschussmitglieder mit der unten stehenden Begrüßungsrede.

Anschließend erfolgt eine kurze Vorstellungsrunde der Bereichsleiter (Herr Schröder, Herr Bunk, Herr Kaschel und Herr Drever, als Vertreter für Frau Wulke-Eichenberg).

*„Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrte Mitglieder des Bauausschusses,*

im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung übernimmt der Bauausschuss klar umrissene Verwaltungsaufgaben. Sie sind hier in Ihrer Rolle als ehrenamtliche Mitglieder der Verwaltung tätig. Ich nutze diese konstituierende Sitzung, um ein paar Worte zur „hauptamtlichen Verwaltung“ sowie zu den anstehenden größeren Themenbereichen zu sagen, die derzeit anstehen oder bereits bearbeitet werden.

Der Fachbereich Planen und Bauen, übernimmt mit ca. 1000 MA und ca. 90 Mio. Euro Bauumsatz/ Jahr eine Vielzahl von Aufgaben. Zum Fachbereich gehören der Bereich 610, Stadtplanung und Bauordnung, der Bereich 651, das Gebäudemanagement, der Bereich 660, Stadtgrün und Verkehr sowie der Bereich 691, Lübeck Port Authority.

Die Bereichsleiter stellen sich gleich selbst und ihre jeweiligen Bereiche vor. Bei mir zentral angesiedelt sind das Fachbereichscontrolling sowie die Fachbereichsdienste mit der Submissionsstelle.

Ich habe aus übergeordneter Sicht drei Aufgabenfelder definiert, die die Schwerpunktthemen der nächsten Jahre bündeln. Diese sind:

- 1. Substanz erhalten.*
- 2. Wachstum fördern.*
- 3. Zukunft gestalten.*

1. Substanz erhalten.

Unsere Infrastruktur ist stark Instandhaltungsbedürftig. Denn in den vergangenen Jahren haben wir unseren städtischen Haushalt unter anderem auch auf Kosten unserer Infrastruktur saniert. Dies betrifft die Verkehrsanlagen, Schulen, KiTAs, Verwaltungsgebäude und auch alles, was unterirdisch verbaut ist. Wir manövrieren derzeit zwischen Bedarf und Finanzierbarkeit, rennen dem Instandhaltungsstau hinterher und spielen Feuerwehr.

Gute Brücken, Straßen, Radwege und Bürgersteige müssen ein wichtiges Ziel unserer Arbeit sein. Zum Zustand der Straßen und Brücken werden wir im Herbst umfassend berichten und Maßnahmenvorschläge erarbeiten.

Die Beeinträchtigungen durch Baustellen reduzieren, ist ein weiteres wichtiges Anliegen. Ein entsprechendes Konzept mit organisatorischen und technischen Lösungen ist ebenfalls in Vorbereitung.

Die bedarfsgerechte Sanierung der Schulen ist ein schwieriges und komplexes Themenfeld, insbesondere weil der Instandhaltungsstau so groß ist. Die Umsetzung der Sanierungsmaßnahmen ist fachlich anspruchsvoll, die Koordination ist schwierig, weil der Schulbetrieb möglichst wenig beeinträchtigt werden soll. Zudem sind wir hinsichtlich des Personaleinsatzes wenig flexibel, so dass wir eigentlich keine Ad-hoc-Maßnahmen einsteuern können. Wir müssen es aber dennoch tun.

Die Arbeitsplätze der Verwaltung sind ebenfalls stark Instandhaltungsbedürftig. Auch wenn in der Vergangenheit an der einen oder anderen Stelle die rechtlich erforderlichen Maßnahmen

umgesetzt werden konnten, so gibt es noch viele Bereiche, die baulich grenzwertig untergebracht sind, dies gilt für die Bauverwaltung in besonderem Maße. Ich spreche hier nicht von der Attraktivität als Arbeitgeber und nicht von Maßnahmen der Digitalisierung, sondern von regendichten Fassaden, Räumen, die im Winter ausreichend beheizt werden können und von zeitgemäßen Standardtoiletten. Wir müssen dafür sorgen, dass die Beschäftigten mindestens arbeitsrechtlich zulässig untergebracht sind. Eine organisatorisch zweckmäßige Unterbringung muss zudem das Ziel sein. Die räumliche Neuordnung der Bauverwaltung beschäftigt uns weiterhin, derzeit erarbeiten wir unseren standortunabhängigen Raumbedarf.

2. Wachstum fördern.

Der städtische Raum ist endlich und Lübeck ist eine wachsende Stadt. Wir schaffen derzeit Baurecht für mehr als 4.000 Wohneinheiten. Wir entwickeln Gewerbeflächen und den Hafen. Wir benötigen Raum für Schulen und Kinderbetreuung, für Sport, Freizeit und für die Naherholung, für Natur und Landschaft. Da sind Nutzungskonflikte nicht nur vorprogrammiert sondern an der Tagesordnung.

Noch entstehen neue Wohnquartiere an bestehenden Erschließungssystemen, was aber zuweilen hinsichtlich der Verkehrsentwicklung problematisch werden kann. Schwierig werden zunehmend auch Nachverdichtungsprojekte in gewachsenen Quartieren. Die Schulentwicklung und die Kinderbetreuung müssen zeitgleich mit den neuen Quartieren entwickelt und bereitgestellt, betrieben und unterhalten werden. Gleiches gilt für die Grün- und Sportflächen.

Mit dem Wachstum müssen viele Fragen beantwortet werden:

Wieviel Wachstum, wieviel Dichte ist verträglich?

Welche Folgen ergeben sich für den Bestand?

Wie können wir Qualität sicherstellen?

Thema ist auch das Wachstum in den Umlandgemeinden mit der verkehrlichen Belastung für die Hansestadt unter dem Stichwort Stadt-Umland-Kooperation.

3. Zukunft gestalten.

Die städtische Entwicklung insgesamt zu denken und planerisch abzustimmen ist unser grundgesetzlich garantiertes Recht, aber auch unsere Pflicht. Es ist das beste Instrument, um Konflikte frühzeitig zu erkennen und im Vorfeld zu lösen.

Unsere wesentlichen Planungsgrundlagen sind mittlerweile stark in die Jahre gekommen und basieren teilweise auf dem Datenmaterial aus den 1980er Jahren. Lübeck ist keine Stadt an der deutsch-deutschen Grenze mehr. Lübeck ist ein Oberzentrum mit umfangreichem Umland an der Grenze zu Mecklenburg-Vorpommern, Lübeck ist Teil der Metropolregion Hamburg und zukünftig auch Teil der Beltregion. Lübeck braucht eine Neuausrichtung und muss nach vorne schauen. Dies ist auch wichtig, weil das Land parallel an der Fortschreibung der Landes- und Regionalplanung arbeitet, für die wir abgestimmt unseren Beitrag leisten wollen und werden.

Unter der Dachmarke Lübeck überMorgen haben wir daher mehrere raumwirksame Konzeptplanungen angeschoben, die uns in den nächsten Jahren intensiv beschäftigen werden. Bereits heute steht der Aufstellungsbeschluss für den Flächennutzungsplan auf der Tagesordnung. Wir haben diesbezüglich letzte Woche für Sie eine Informationsveranstaltung zum FNP durchgeführt, die Einige von Ihnen ja auch wahrgenommen haben. Die Fortschreibung unseres Flächennutzungsplans ist für mich ein ganz wichtiger Baustein zur Zukunftsgestaltung.

Zum Thema Verkehr und Mobilität arbeiten wir an dem Verkehrskonzept für Travemünde, das nach der Sommerpause vorgestellt werden wird. Mit der Perspektivenwerkstatt Anfang Juni haben wir den Startschuss für die Aufstellung des Rahmenplans Innenstadt gegeben. Der Verkehrsentwicklungsplan für die Gesamtstadt, den wir ab 2019 in Angriff nehmen werden, wird darauf aufbauen und letztlich auch in den Flächennutzungsplan einfließen. Auch am Hafententwicklungsplan wollen wir in der zweiten Jahreshälfte wieder weiterarbeiten, denn Stadtentwicklung und Hafententwicklung sind in Lübeck untrennbar miteinander verbunden und verbunden.

Für alle diese Konzeptplanungen liegen Bürgerschaftsbeschlüsse vor. Wichtig ist mir dabei: Planung ist kein Selbstzweck. Planung dient immer der Definition von Handlungserfordernissen und Maßnahmen sowie zur Vorbereitung ihrer Umsetzung.

Daneben gibt es noch die vielen weiteren Themen und Aufgaben, von denen ich nur einige nenne:

- Sicherstellung der elektronischen Vergabe zum Oktober 2018.*
- Umsetzung der Barrierefreiheit im ÖPNV, Erstellen des Haltestellenkatasters.*
- Fortschreibung des 4. RNVP sowie die Direktvergabe der Leistungen.*
- Soziale Stadt Moisling.*
- Risikomanagement.*
- Haushaltsaufstellung.*
- Personalgewinnung. Fachkräftemangel. Demographischer Wandel.*
- usw., usf.*

Ich wünsche uns eine offene, aktive und zielorientierte Zusammenarbeit. Auch wünsche ich uns, dass wir die großen Zusammenhänge stets im Blick behalten. Die erforderliche Unterstützung und Beratung für Ihre Entscheidungen werden Sie selbstverständlich erhalten. Ich wünsche Ihnen viel Umsicht angesichts der komplexen Aufgaben und gutes Gelingen.

Der Bauausschuss nimmt hiervon Kenntnis.

**zu 4.2.2 Projektstand Neubebauung Gründungsviertel
Vorlage: VO/2018/06110**

Frau Haltern möchte wissen, ob das vorgegebene Ziel, das Quartier für urbanes Wohnen für Familien zu gestalten, erreicht worden sei.

Frau Bartels Fließ berichtet, dass alle Grundstücke außer einem anhand gegeben worden seien.

Fünf Grundstücke wurden an Familien mit Kindern vergeben. Das Bauvorhaben Einhäuschen Querstraße habe einen hohen Anteil an großen Wohnungen, die sich für Familienwohnen anbieten. Auch in den „Investorenhäusern“ werden überwiegend große Wohnungen angeboten. Abschließend kann allerdings noch keine Aussage zur genauen Belegung gemacht werden.

Herr Howe möchte wissen, ob es im Vorfeld Beweissicherungen gegeben habe und ob mögliche Schäden zur Zufriedenheit der Betroffenen reguliert worden seien. Weiterhin fragt er, ob es zu einer Kompensation für die entfallenen Stellplätze durch den Trafo für den Investor in der Tiefgarage gekommen sei.

Frau Bartels Fließ führt aus, dass kontinuierlich vor den Baumaßnahmen und baubegleitend Beweissicherungsmaßnahmen durchgeführt wurden und in dem Zusammenhang auch Schäden aufgefallen seien, welche aber nach Aussage des Gutachters nicht auf die Bautätigkeiten im Gründungsviertel zurück zu führen wären.

In der Tiefgarage würden zwei Stellplätze zu Gunsten eines Trafos weggefallen, wofür der Investor aber auch entschädigt werden müsse, führt Frau Bartels Fließ weiter aus.

Herr Howe spricht die aufgeführten Kosten und Einnahmen auf der letzten Seite und die Einnahmeverluste bei Entfall der Straßenausbaubeiträge an.

Frau Bartels-Fließ erklärt, dass für das Projekt Gründungsviertel ein Gewinn von 2,5 Mio. Euro erwartet werde. Sollte die Beitragspflicht entfallen, wären die Kosten für den Straßenausbau nicht gedeckt. Grundsätzlich müssen Straßenausbau und Projektkosten aber getrennt betrachtet werden.

Der Bauausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**zu 4.2.3 Mündliche Mitteilung (5.660):
Umbau Knotenpunkt Hüntertorallee / Moltkestraße**

Herr Drever berichtet, dass der Umbau des Knotenpunktes Hüntertorallee / Moltkestraße in den Sommerferien 2018 geplant gewesen sei, es aber bei dem Ausschreibungsverfahren keine Angebote gegeben habe, so dass diese Maßnahme in die Sommerferien 2019 geschoben werden müsse.

Herr Dr. Brock zeigt sich erstaunt, da es zu Baumaßnahmen im Zuge der Straßen Hüntertorallee und Falkenstraße gekommen sei.

Herr Drever erläutert, dass es sich hierbei um DSK-Maßnahmen und um kleinere Umbaumaßnahmen im Randbereich gehandelt habe und dass die Moltkestraße bis zur Brücke auch noch in diesem Jahr eine Deckenerneuerung bekommen werde.

Herr Müller-Horn möchte wissen, ob diese Maßnahme auch schon für die Sommerferien

2017 geplant worden sei und nicht durchgeführt wurde, was von Herrn Drever verneint wird.

Der Bauausschuss nimmt diese Mitteilung zur Kenntnis.

zu 4.3 Ankündigung von Öffentlichkeitsbeteiligung

zu 4.4 Mitteilungen zum Beginn von Ausschreibungen

zu 4.5 Eilentscheidungen des Bürgermeisters

zu 5 Anfragen, Anregungen, Anträge und Verschiedenes

zu 5.1 Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen

5.1.1 Bauarbeiten Mecklenburger Straße (Herr Quirder) – 5.660

TOP 5.2.4 am 07.05.2018

Herr Quirder spricht Bauarbeiten in der Mecklenburger Straße auf Höhe der Einmündung „Beim Meilenstein“ an und möchte hierzu wissen, was dort gemacht wurde bzw. wird.

Zwischenantwort:

Es wird eine Beantwortung der Anfrage zu einer der nächsten Sitzungen zugesagt.

Antwort am 02.07.2018:

Die Fußgängerlichtsignalanlage Mecklenburger Straße / Beim Meilenstein wird erneuert, da das Gerät in den letzten beiden Jahren verstärkt zu Ausfällen neigte. Dabei werden das Steuergerät und die Signalgeber ausgetauscht und auf stromsparende 40-Volt-LED-Technik umgerüstet.

Aufgrund der örtlichen Situation mit der einseitigen Baumreihe und der parkenden Fahrzeuge war der linke Signalgeber in Fahrtrichtung Westen schlecht erkennbar. Aus diesem Grund wurde beschlossen, dort einen Auslegermast zu installieren, so dass die Wiederholersignale für beide Fahrtrichtungen über der Fahrbahn angebracht werden können.

Einen exakten Termin für den Austausch gibt es noch nicht. Die Beauftragung erfolgte bereits am 27.03.2018. Die Kosten belaufen sich auf ca. 7.000 Euro, zuzüglich der Kosten für den Einbau des Auslegermastes von ca. 2.000 Euro. Die LSA ist damit eine von acht Lichtsignalanlagen, welche im Rahmen des Austauschprogramms in 2018 erneuert werden. In den kommenden beiden Jahren werden noch weitere 15 Lichtsignalanlagen erneuert. Im Rahmen dieser Erneuerung erfolgt in der Regel auch eine Überplanung der verkehrstechnischen Steuerung.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

zu 5.2 Neue Anfragen

zu 5.2.1 Anfrage des Ausschussmitglieds Arne-Matz Ramcke (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN) - Mahd von Baumscheiben Vorlage: VO/2018/06138

Anfrage:

Nach welchen Kriterien werden die Wildkrautflächen unter Baumscheiben im Straßenbegleitgrün gemäht?

Wie wird auf Beschwerden reagiert? Erfolgt eine Information der Bürger*innen über die Bedeutung von Wildkräutern für den Naturhaushalt?

Gibt es Infomaterial, das ausgehändigt wird oder den Verweis auf eine Webseite?

Hintergrund der Anfrage sind Gespräche während der Tage der Artenvielfalt. Bürger*innen wiesen auf gemähte Flächen hin, deren Wildkrautbestand z.T. kurz vor der Blüte gemäht wurde (z.B. Lotusklees).

Weiterhin wurden Flächen gemäht, auf denen erkennbar Stauden von Anwohnern gesetzt wurden (z.B. Havemeisterweg).

Zwischenantwort:

Es wird eine Beantwortung zu einer der nächsten Sitzungen zugesagt.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

zu 5.2.2 Anfrage des Ausschussmitglieds Sascha Luetkens (Fraktion DIE LINKE.) -

Gründungsviertel Kampfmittelbergung
Vorlage: VO/2018/06194

Anfrage:

Im Rahmen der Vorbereitung der Bebauung Gründungsviertel ist laut VO/2018/06109 im Rahmen des Ausschreibungsverfahrens ein Auftrag an eine regionale Firma mit Mittelbeziehung in fünfstelliger Höhe ergangen.

1. Sind diese Kosten im Haushalt der Hansestadt Lübeck gegenfinanziert worden, an welcher Stelle wurden sie verbucht und hat die Verwaltung sich bemüht zur Verfügung stehende Fördermittel auf Landes- oder Bundesebene zu beantragen, um im Bereich der Kampfmittelbergung kostenneutral zu planen?
2. Wie verfährt die Verwaltung allgemein bei im Rahmen von Kampfmittelbergung innert städtischer Bautätigkeiten anfallenden Kosten mit der Finanzierung und Haushaltstellen-Zuordnung derselben?

Wir bitten diese Anfrage aufgrund der Nichtberührung des Vergabeverfahrens und aufgrund ihrer Relevanz für das öffentliche Interesse im öffentlichen Teil zu behandeln.

Zwischenantwort:

Es wird eine Beantwortung zu einer der nächsten Sitzungen zugesagt.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

zu 5.2.3 AM Haltern (SPD): Bauvorhaben Neubau auf dem Grundstück Bertlingstraße/Ecke Am Kurgarten in Travemünde (ehemals Hotel "Seestern")
Vorlage: VO/2018/06195

Anfrage:

Im November 2017 hat der Gestaltungsbeirat den Entwurf für den Neubau freigegeben. Lediglich die Dachstruktur war strittig. Hierüber sollte die Verwaltung selbst mit dem Investor ins Gespräch kommen und eine Lösung herbeiführen.

Wie weit sind die Gespräche bezüglich einer einvernehmlichen Lösung hinsichtlich der Dachgestaltung gediehen?

Sind noch andere strittige Punkte aufgetreten?

Wann kann mit einem Baubeginn auf dem Grundstück gerechnet werden?

Zwischenantwort:

Es wird eine Beantwortung zu einer der nächsten Sitzungen zugesagt.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

**zu 5.2.4 AM Haltern (SPD): Kreuzung Teutendorfer Weg/Travemünder Landstraße
Vorlage: VO/2018/06196**

Anfrage:

Durch die notwendige Verlegung des Parkplatzes Baggersand an die Travemünder Landstraße und die ebenso notwendige Schließung der alten Parkplatzfläche für den Durchgangsverkehr, verlagern sich die Verkehre in den Kreuzungsbereich Teutendorfer Weg/Travemünder Landstraße. Der Abfluss des Verkehrs aus dem Teutendorfer Weg wird dadurch stark beeinträchtigt.

Welche Maßnahmen sind zur Entschärfung der verkehrlichen Beeinträchtigungen an dieser Kreuzung geplant?

Wann werden diese Planungen umgesetzt?

Ist eine Verlegung der Bushaltestelle Richtung Gneversdorfer Weg angedacht?

Zwischenantwort:

Es wird eine Beantwortung zu einer der nächsten Sitzungen zugesagt.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

zu 5.2.5 Weitere Anfragen:

5.2.5 Kalanderschule – Herr Zander (5.651)

Herr Zander möchte wissen, wie der aktuelle Planungsstand bei der Kalanderschule sei.

Abschließende Antwort:

Herr Bunk erläutert, dass es bis Ende 2018 eine Bestandsaufnahme geben werde und dieses Ergebnis abgewartet werden müsse. Die Planungen zur Sanierung würden dann in 2019 stattfinden, so dass die Sanierungsmaßnahmen ab 2020 durchgeführt werden können.

Herr Zander möchte wissen, warum die Bestandsaufnahme so lange dauere.

Herr Bunk führt aus, dass es so kurzfristig schwierig sei, hierfür Firmen in Lübeck und Umgebung zu finden.

Herr Zander möchte weiter wissen, ob das Gebäudemanagement für die internen Abläufe genügend Personal habe und wenn nicht, wie viele Mitarbeiter ggf. fehlen würden.

Herr Bunk erklärt, dass es dafür in Bezug auf andere Projekte zu einer gewissen Dynamik kommen müsse. Bezüglich des Personals verweist er auf die Planungen 2019, die aktuell mit dem Bürgermeister abgestimmt werden.

Herr Ramcke möchte wissen, ob die Planungen von Containern oder von einer Belegung in der VHS ausgehen.
Herr Bunk führt aus, dass es hierzu noch keine Entscheidung gäbe.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

5.2.6 Straße in Karlshof – Herr Howe (5.660)

Herr Howe möchte wissen, ob die parallel zur Travemünder Allee verlaufende Straße in Karlshof bei den Sportplätzen von Phönix Lübeck und Lübeck 1876 in dem jetzigen Zustand schon als fertig angesehen werde, da hier eine neue Decke gefahren wurde, die aber seiner Meinung nach, rustikal aussehe.

Abschließende Antwort:

Herr Drever erläutert, dass diese Straße im DSK-Verfahren saniert worden sei und dies der Endzustand wäre. Es wird zugesagt, sich das Straßenstück noch einmal anzusehen.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

5.2.7 Straße zum Herrenmoor – Herr Pluschkell (5.660)

Herr Pluschkell möchte über den aktuellen Sachstand bezüglich der sanierungsbedürftigen Straße zum Herrenmoor informiert werden, da die arbeiten im Juni 2018 durchgeführt werden sollten und bisher noch nichts geschehen sei.

Zwischenantwort:

Es wird eine Beantwortung zu einer der nächsten Sitzungen zugesagt.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

5.2.8 B-Plan Bei der Lohmühle – Herr Pluschkell (5.610)

Herr Pluschkell möchte wissen, wann der Auslegungsbeschluss für den B-Plan bei der Lohmühle fertig sei.

Zwischenantwort:

Es wird eine Beantwortung zu einer der nächsten Sitzungen zugesagt.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

zu 5.3 Anträge

**zu 5.3.1 Verkehrsberuhigung Hochofenstraße und Kücknitzer Hauptstraße
Überweisung aus der Bürgerschaft vom 14.06.2018 - Antrag der CDU-Fraktion
(VO/2018/06101)
Vorlage: VO/2018/06180**

Antrag: Verkehrsberuhigung Hochofenstraße und Kücknitzer Hauptstraße

Der Bürgermeister wird aufgefordert, in den Straßen „Hochofenstraße“ und „Kücknitzer Hauptstraße“, sowie „Möllerung“ zwischen „Alter Kühlturm“ und „Hochofenstraße“ folgende verkehrliche Maßnahmen umzusetzen:

- In den vorgenannten Bereichen ist das Befahren für Fahrzeuge mit einem zulässigen Gesamtgewicht ab 3,5t verboten, ausgenommen sind Lieferverkehre und der Linienverkehr des Stadtverkehrs.
- In den vorgenannten Bereichen wird die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h festgesetzt.

Die Maßnahmen sind mit entsprechenden Verkehrszeichen vorzunehmen

Wie vorweg bereits festgelegt, werden dieser Antrag und der unter TOP 5.3.2 zusammen unter diesem TOP behandelt.

Herr Pluschkell sieht den Inhalt der Anträge straßenverkehrsrechtlich als sehr komplex an und hätte gerne eine Erläuterung bzw. Stellungnahme der Verwaltung aus rechtlicher Sicht hierzu.

Aufgrund keiner Stellungnahme durch die Verwaltung regt Herr Lötsch an, beide Anträge zu beschließen.

Herr Luetkens möchte wissen, wo die Ausweichverkehre dann entlang geführt werden.
Herr Lötsch verweist auf die Seelandstraße zur B75, die extra auch für Schwerlastverkehre ausgebaut worden sei.

Herr Pluschkell führt aus, dass der damalige Abbau der Beschilderung in der Kücknitzer Hauptstraße erfolgt sei, da diese nicht im Einklang mit der StVO (Straßenverkehrsordnung) gewesen sei.

Herr Dr. Brock sieht die Verwaltung in der Pflicht, sich Gedanken zu machen, unter welchen Bedingungen dort eine Verkehrsberuhigung geschaffen werden kann.

Herr Müller-Horn sieht ein Verkehrskonzept als den Königsweg an und schlägt vor, den TOP 5.3.1 auf Grund fehlender Fachmeinung zu vertagen.

Herr Pluschkell beantragt folgende Änderung zum Antrag unter TOP 5.3.1 (CDU-Antrag):

„Der Bürgermeister wird aufgefordert im vorgenannten Bereich eine Verkehrsberuhigung herbeizuführen, möglichst durch eine zulässige Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h, sofern dies rechtlich zulässig ist. Sollte dies rechtlich nicht zulässig sein, wird die Verwaltung weitere Vorschläge zu einer Verkehrsberuhigung machen.“

Der Vorsitzende lässt über den Änderungsantrag von Herr Pluschkell abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Für den geänderten Antrag: 15 Stimmen

Der Bauausschuss empfiehlt einstimmig, dem Antrag mit der oben aufgeführten Änderung zuzustimmen.

zu 5.3.2 Verkehrsberuhigung Hochofenstraße und Kücknitzer Hauptstraße; Ergänzungsantrag
Überweisung aus der Bürgerschaft vom 14.06.2018 - Antrag der SPD-Fraktion (VO/2018/06143)
Vorlage: VO/2018/06181

Antrag: Verkehrsberuhigung Hochofenstraße und Kücknitzer Hauptstraße; Ergänzungsantrag

Der Bürgermeister wird beauftragt, ein Verkehrskonzept für den Stadtteil Kücknitz mit dem Schwerpunkt Siems, Herrenwyk, Alt Kücknitz und Roter Hahn zu erstellen.

Hierin ist insbesondere die Situation des Schwerlastverkehrs zu behandeln, u.a.

- Parken / Übernachten in Wohn- und Gewerbegebieten unter der Woche und an den Wochenenden
- Verkehrsführung
- Legale / illegale Stellflächen für Zugmaschinen und Trailer
- Bisherige und zukünftige Überprüfung der bestehenden Regelungen

Ferner ist die Stellplatzsituation an den Hafensstandorten zu behandeln. Für den Skandinavienkai sind die Preisgestaltungen, bisherige Auslastung, usw. der vorhandenen (Übernachtungs-) Stellflächen einzubeziehen. Der Seelandkai sowie die Flächen der Lehmann KG sind ebenfalls zu bewerten.

Abschließend ist zu benennen, ob es in weiteren Bereichen der Hansestadt Lübeck ähnliche Problemlagen mit dem Schwerlastverkehr gibt.

Das Verkehrskonzept ist der Bürgerschaft bis zur Septembersitzung vorzulegen.

Wie vorweg bereits festgelegt werden dieser Antrag und der unter TOP 5.3.1 zusammen unter dem TOP 5.3.1 behandelt.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Für den geänderten Antrag: 15 Stimmen

Der Bauausschuss empfiehlt einstimmig, dem Antrag zuzustimmen.

Der Vorsitzende unterbricht die Sitzung – nach Beendigung des öffentlichen Teils - zur Herstellung der Nichtöffentlichkeit (17:23 Uhr).

zu 11 Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Der Vorsitzende eröffnet den öffentlichen Teil der Sitzung und lässt über die Vorlage unter TOP 3.5 abstimmen und teilt anschließend mit, dass der Bauausschuss im nicht öffentlichen Teil Beschlüsse gefasst habe und beendet die Bauausschusssitzung um 18:25 Uhr.

Lübeck, den 4. September 2018

Christopher Lötsch
Vorsitzende/r

Thomas Kaacksteen
Protokollführung